

*Fallbeispiel Shino* Arthrose, Hufrehe, Hufbeinabsenkung



**Rasse:** Quarab  
**Geschlecht:** Wallach  
**Geboren:** 2006  
**Stockmaß:** 155 cm  
**Gewicht:** 580 Kg  
**Einsatzbereich:** Westernfreizeit  
**Unterbringung:** Offenstall

**Beschreibung des Pferdes**

Shino ist 14 Jahre alt und ein Quarab. Er wurde - soweit bekannt - von seiner Vorbesitzerin mit 2 Jahren beim ersten Turnier in Raining und Cutting vorgestellt und ist bis 2012 erfolgreich Turniere gegangen. 2012 bekam er Arthrose, die mittlerweile verknöchert ist. Er wurde bis 2013 auf Weide gestellt und hatte dort vermutlich seinen ersten Reheschub. Von 2013 bis 2015 ist er noch weiterhin auf Turnieren gewesen. Wie viele Schübe er bis dahin hatte ist leider unbekannt.

Im Dezember 2015 ist er zu mir gekommen. Von der Arthrose wurde mir etwas gesagt, von der Rehe nicht. Er hatte immer mal wieder Hufgeschwüre.

Als er vom TA geröntgt wurde (weil seine Vorderfüße extrem flach sind) wurde eine Hufbeinabsenkung auf beiden Vorderbeinen festgestellt. Shino wurde auf Eisen gestellt, die ihm Linderung brachten, sodass wieder mit ihm gearbeitet werden konnte. Leider ist sein Hufhorn so brüchig, dass der Schmied keine Eisen mehr fest bekommt. Nun trägt er Hufschuhe, die er sich immer wieder selber auszieht - ist also auch nicht DIE Patentlösung. Zwischendurch ist er besonders vorne rechts immer mal wieder lahm...

Wenn es ihm gut geht wird er regelmäßig jeden 2 Tag bewegt, bei Lahmheit nur Spaziergänge.

**Vorerkrankungen und (weitere) bestehende Erkrankung(en)**

Arthrose hinten rechts, Rehe

<b>Wann begann der aktuelle Reheschub?</b>	wahrscheinlich zwischen 2012 und 2013
<b>Der wievielte Reheschub ist dies?</b>	leider unbekannt
<b>Was ist die (vermeintliche) Ursache?</b>	ein Gemisch aus Stand-, Belastungs-, Futterrehe

**Wie wurde bisher behandelt?**

- ✓ Restriktive Fütterung mithilfe einer Fressbremse, besonderes Weidemanagement
- ✓ Immer mal wieder Boxenruhe wegen Hufgeschwür, manchmal über mehrere Wochen
- ✓ Kühlen der Hufe immer wieder bei Hufgeschwüren, je nach Dauer
- ✓ Eisen zur Entlastung, 1 Jahr, dann durch Bröselhuf keine Eisen mehr möglich
- ✓ Medikamentöse Entzündungshemmung durch Metacam, dann Wechsel auf Phenylbutazon
- ✓ Spezielle Futterzusätze wie Biotin, MSM, Teufelskralle, Bierhefe
- ✓ Rehebeschlag
- ✓ Hufschuhe

## Wie gut hat die bisherige (tierärztliche) Behandlung angeschlagen?

Nur kurze Linderung, nicht dauerhaftes

## Ist das Tier übergewichtig? Wenn ja: wie viel?

30 Kg

<b>Fütterung:</b>	eine Fingerspitze Struckturmüsli, eine halbe Hand Mash
<b>Futterzusätze:</b>	ARGININ 4.0 (Zest'Vitality), Teufelskralle, MSM, Biotin, Bierhefe

<b>Start der Behandlung mit ARGININ 4.0</b>	06.06.2020
<b>Dosierung</b>	die ersten 10 Tage 1,5-fache Dosis, danach die empfohlene Tagesdosis
<b>Wie wurde das Pulver verabreicht?</b>	mit Futter und Mash vermischt, 1x morgens, 1x abends

## Dokumentation

### Gesundheitszustand zu Beginn der Behandlung mit ARGININ 4.0

Er läuft für seine Verhältnisse gut, das Hufhorn ist bröselig, die Hufe haben massive Rillen, die Sohle ist weich und bröselig

### nach 10 Tagen

Festigkeit der Hufe deutlich verbessert, leichteres Bewegungsbild beim Pferd, bessere Trittfestigkeit

### nach 20 Tagen

Hufhorn wächst, Pferd hat deutlich abgenommen (Moppelchen), bewegt sich besser und lieber

### nach 30 Tagen

Hufe deutlich besser, Pferd nimmt ab, deutliche Verbesserung der Trittfestigkeit, Absenken von Phenylbutazon in kleinen Schritten

### nach 40 Tagen

Durch Tritt bedingte Lahmheit, dadurch kurzfristige Erhöhung von Phenylbutazon, ansonsten gutes Hufhorn

### nach 50 Tagen

Lahmheit durch den Tritt fast weg, Schmied war da, ist mega begeistert und hat sich fast einen Keks gefreut das Shinos Hufe so toll geworden sind

### nach 60 Tagen

Absenkung auf mittlerweile 2 ml von Phenylbutazon, Hufe sind klasse, „Hauseigene“ Lahmheit fast völlig verschwunden

### nach 70 Tagen

Absenkung Phenylbutarin auf 1,5 ml, keine große Veränderung in den letzten 10 Tagen

### nach 80 Tagen

Absenkung Phenylbutazon auf 1,0 ml, Shino läuft weiterhin gut

### nach 90 Tagen

Phenylbutazon auf 0, Shino kann normal geritten werden, er „testet“ wie weit er gehen kann

## Bilder

vorher



nachher



## Fazit

Das ARGININ 4.0 ist super!

Shino ging es nie besser. Er kann ganz normal geritten werden, der Schmied ist von seinem Hufhorn absolut begeistert. Das Horn wächst sehr gut nach, es ist fest und hart. Die ehemaligen „Bröselhufe“ sind fast vollständig verschwunden. Er könnte (bereits seit 1,5 Monaten) wieder Eisen haben, benötigt sie aber nicht. Das Horn ist viel, viel besser geworden. Der Brösel ist noch nicht ganz durchgewachsen (dauert ca. 1 Jahr) aber er ist auf dem richtigen Weg.

O-Ton vom Schmied: "Wenn ich mir überlege, wie die Hufe Anfang des Jahres aussahen... Ich hätte NIE gedacht das die mal so toll werden..."

Seinen paddeligen Gang hat er immer noch und wird er auch - bedingt durch die Hufbeinabsenkung - behalten. Ansonsten läuft er sehr gut in allen Gangarten.

Alles in allem kann ich nach meiner Erfahrung das ARGININ 4.0 nur empfehlen. Ich werde es Shino auf alle Fälle in abgeschwächter Dosierung als "Erhaltungsladung" weiter geben.



...weitere Infos zu **ARGININ 4.0** auf [www.arginin.de/pferde](http://www.arginin.de/pferde)